MITTEILUNGSBLATT
der Israelitischen Kultusgemeinde Wiesbaden

Amtliches Organ des Gemeindevorstandes
Erscheint bis auf weiteres monatlich und wird **allen** Gemeindemitgliedern zugestellt ● Auflage 1200

Redaktion: Gemeinderabbiner Dr. Paul Lazarus, Wiesbaden, Lanzstr. 14 — **18. Mai 1936 ● Nr. 9, 3. Jahrg. ● 26. Ijar 5696** — Anzeigenannahme und Druck: L. Friedmann, Kirchgasse 50, T. 27877

Vom heiligen Sinn des Wochenfestes (27./28. Mai 36)

Unter den geschichtlichen Gedenktagen Israels nimmt das Wochenfest eine Sonderstellung ein. Alle anderen Feste haben ihre besondere nationale Symbolik, ihre volksgeschichtlichen Bräuche, ihre eigenen historischen Erinnerungen und ihren Legendenkreis. Kaum verwehende Spuren von alledem zeigt das Wochenfest. Wenn man von der festlichen Schmückung der Gotteshäuser mit blühenden Pflanzen absieht – eine Erinnerung an den blumenumbuschten Sinaiberg – hat dieses Fest nicht einmal eine eigene Erscheinungsform. Mit der feierlichen Verlesung der Offenbarungsgeschichte im Gotteshause, zu der in manchen Gemeinden die Lesung des Büchleins Ruth und der Vortrag weniger besonderer Gebetstücke tritt, ist die traditionelle Gestalt des Festes umschrieben.

Was dem Feste aber an Äußerlichkeiten abgeht, wird überreich durch seine inneren Eigenwerte ersetzt. Es ist ja das Fest, durch das Israel zum Offenbarungsvolke, zum prophetischen Träger der Gotteswahrheit, zum Vorkämpfer seiner eigentlichen Ideen und Ideale geworden, das Fest seiner Ritterweihe und seiner Priesterkrönung. Die Erlösung aus Ägypten machte aus Sklaven Freie, die Offenbarungsstunde am Sinai machte aus Alltagsmenschen Gottgeweihte, aus Kindern der Welt Propheten, „ein Reich von Priestern und ein heiliges Volk".

Mit dieser Erwählung ist aber die Bedeutsamkeit des Festes noch nicht erschöpft. England feiert noch heute den Tag, an dem vor 700 Jahren in der Magna charta libertatum die Grundrechte des englischen Menschen ausgesprochen worden sind. Wie klein erscheint dieser Tag, gemessen an der menschheitumspannenden Bedeutung des Wochenfestes! Gewiß ist Israel das Volk der Offenbarung und ihr erster Träger gewesen. Aber der jüdische Dichter empfand richtig, als er in Reim und Rhytmus gekündet, daß das Zehnwort in den siebzig Weltsprachen allen Völkern der Erde verständlich offenbart worden ist, als er den Sinai eine Weltkanzel nannte, von der aus Mose der Menschheit die Grundrechte der Menschlichkeit proklamiert hat. In der Wüste, in Niemandes Land, wird die Offenbarung, allen Menschen bestimmt, der Menschheit zu eigen. In diese Dichterworte kleidet sich letzte und höchste Erkenntnis. Pessach ist das Fest der Volkswerdung Israels, das Hüttenfest die Erinnerung an seine Wüstenwanderzeit, das Wochenfest ist die alljährliche Feier der Verkündung der Grundrechte der Menschlichkeit. An ihm spricht die Gottheit nicht mehr zu Israel allein, sondern zur Menschheit, für alle Völker bindend, für alle Zeiten gültig. Der einzige Gott, der Gott aller Völker, verbietet den Irrwahn der Vielgötterei, verbietet, sein Wort und Wesen auf Götzenbilder zu übertragen; er fordert den Weltensabbath, sich zur Heiligung und der Menschheit zum Segen; er gebietet die Elternliebe als das Fundament der Staatenglückseligkeit; er fordert, das Leben, die Ehe, das fremde Eigentum, das gegebene Wort heilig und unverbrüchlich zu halten; in dem zehnten Worte greift er an die Wurzel alles Bösen, das Grundmotiv jeder Menschheitssünde, indem er böse Gelüste verbietet. So unfaßbar es auf den ersten Blick erscheint – in diesen zehn knappen Worten ist die Gesamtheit der Grundrechte der Menschlichkeit, sind die Grundlinien des Völkerrechtes, die Prinzipien der Menschheitssatzung umschrieben. Alle Gesetze und Rechte der Menschheit sind dem Wandel der Entwicklung unterworfen gewesen – das Gesetz vom Sinai ist unverbrüchlich geblieben, weil es Gottesoffenbarung ist. Das ist der heilige Sinn des Offenbarungsfestes und seine ewige Größe!

Aus: „Gemeindezeitung für die isr. Gemeinden Württembergs", Nr. 4, VIII. Jahrg. 1931

Bekanntmachungen der Gemeinde

Betr.: Jüdische Schule

Die Volksschule für die jüdischen Kinder unserer Stadt wird am Montag, 18. Mai, morgens 9 Uhr, mit jüdischen Lehrkräften unter Leitung des Herrn Professor Dr. Marx aus Karlsruhe eröffnet. - An die Eltern der schulpflichtigen Kinder ist eine besondere Benachrichtigung ergangen.

Betr.: Mitteilungsblatt

Es wird noch einmal ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß das Mitteilungsblatt nicht weiter zugestellt werden darf, wenn der Bezugspreis von RM 0.60 für die Zeit vom 1.4.36 bis 31.3.37 nicht bezahlt ist. Zahlstelle: Gemeindebüro Nicolasstr. 28 oder Postscheckkonto 11672 Frankfurt a. M. der Israelitischen Kultusgemeinde.

Betr.: Friedhof

Der Friedhof an der Platterstraße ist geöffnet an den Wochentagen von 8–1 und 3–6 Uhr mit Ausnahme von Samstag und Feiertag. Während der Sommermonate ist der Friedhof auch an den Freitagnachmittagen geöffnet.

Betr.: Gedächtnislichter

Zum Andenken an Verstorbene können in der Synagoge Gedächtnislichter gebrannt werden. Die im voraus zu zahlenden Gebühren betragen für ein Licht am Jahrzeitstag RM 2,—, für ein Licht während des Trauerjahres (11 Monate und am 1. Jahrzeitstag) RM 70.—.

Betr.: Adressen-Änderungen

Die Gemeinde-Mitglieder werden gebeten, Umzüge, Wegzüge und Zuzüge dem Gemeindebüro schnellstens mitzuteilen. Telefonruf: 27763.

Mitteilungen des Rabbinats

a) Am 1. Tage Schabuoth, Mittwoch, den 27. Mai, vormittags 9,30 Uhr findet in der Hauptsynagoge am Michelsberg die feierliche Einsegnung folgender Schülerinnen statt:

Esther Gärtner	Schillerplatz 3
Ellen Harwitz	Rheinstraße 4
Lotte Kahn	Emser Straße 48
Anneliese Lazarus	Bierstadt, Wiesbadener Straße 3
Ruth Lewinsohn,	Goebenstraße 29
Ellen Selig,	Kaiser-Friedrich-Ring 80

b) Die Gemeindebibliothek, Schulberg 3, ist jeden Mittwochabend von 7,30 bis 9 Uhr geöffnet.

Neuanschaffungen: Frank, R.: „Ahnen und Enkel", Roman, Bibel, übers. von Buber-Rosenzweig: „Das Buch der Preisungen", Eloesser, A.: „Vom Ghetto nach Europa".

Geburten: Ein Sohn: Herrn Dr. med. Theo Engel und seiner Ehefrau Edith, geb. Heß, Tel-Aviv, Allenbystr. 17

Barmizwah: 6. Juni: Paul Bacharach, Sohn des Herrn Carl B. und seiner Ehefrau Anna, geb. Löwengard, Nerotal 43.
6. Juni: Eugen Katzenstein, Sohn des Herrn Norbert K. und seiner Ehefrau Gimmy, geb. Löwenstein, Schenkendorffstraße 7

Verlobung: 24. 5. 36. Fräulein Resy Ehrenfeld, Adolfstr. 16 mit Herrn Siegbert Moch (Limburg-Wiesbaden), Schlichterstraße 10

Trauungen: 3. 4. 36. Herr Franz Marx, Wiesbaden mit Frl. Hilde Stern, Frankfurt a. M., Jokneam (Emek)
23. 4. Herr Günther Blumenthal, Wiesbaden mit Frl. Selma Löwenstein, Nordenstadt

70. Geburtstag: 8. 6. 36. Herr Moritz Goldschmidt, Frankfurt a. M., Leerbachstraße 46

Beerdigungen: 3. 4. 36. Herr Leopold Mannheimer, 85 J., Wiesbaden-Eltville
6. 4. 36. Herr Oskar Herzfeld, 50 J., Klarenthaler Straße 17
6. 4. 36. Frau Wwe. Minna Moll, 82 J., Weißenburgstraße 6 (Einäscherung)
19. 4. 36. Frau Wwe. Karoline Bach, 79 J., Eltville

Für die herzl. Anteilnahme anläßlich meines schweren Verlustes sage ich [besten Dank.
Liesel Herzfeld

Erscheinungstermin des nächsten Blattes: 12. Juni 1936
Redaktionschluß: 5. Juni 1936
Schluß der Anzeigen-Annahme: 10. Juni 1936

Gemeindemitglieder, die das Blatt nicht erhalten haben, werden gebeten, zwecks Berichtigung der Liste ihre Adresse dem Gemeindebüro, Nikolasstr. 28, baldigst mitzuteilen.

27. 4. 36. Frau Susanne Meier, 73 J., Isr. Altersheim Wiesbaden
29. 4. 36. Herr Joseph Baer, 72. J., Waterloostr. 3

Bei Sterbefällen rufe man den Kastellan der Synagoge, Herrn Goldschmidt, an Tel. 24316). Der Vorsitzende der Chewrah ist z. Zt. Herr A. Ganz, Fischerstr. 2, Tel. 27172.

Austritte aus der Isr. Kultusgemeinde im letzten halben Jahr:

Kaufmann Julius Burger, Karl-Ludwigstraße 4
Frau Johanna Höxter, geb. Menges, Oranienstraße 23
Kaufmann Otto Boessmann, Kapellenstraße 35
Frau Else Rahlfs, geb. Hermann, Niederwaldstraße 9

Gottesdienste in der Hauptsynagoge am Michelsberg für die Zeit vom 22. Mai 1936 bis 13. Juni 1936:

Freitagabend jeweils 7 Uhr
Samstag früh jeweils 9 Uhr
Mincha immer eine halbe Stunde vor Nacht

Festgottesdienste am Schabuoth-Feste:

Dienstag, den 26. Mai, abends 7 Uhr (Beginn des Festes)
abends 9 Uhr Lernen der Chewrah der Isr. Kultusgemeinde, Michelsberg 28
Mittwoch, den 27. Mai, früh 8,45 Uhr
Einsegnung der Mädchen und Predigt 9,30 Uhr
abends 7 Uhr
Donnerstag, den 28. Mai, früh 9 Uhr Seelenfeier und Festsegen
Ausgang 9,20 Uhr
Sabbatausgang: 23. Mai 9,10 Uhr — 6. Juni 9,30 Uhr
30. Mai 9,25 „ — 13. Juni 9,35 „
Thoravorlesung: 23. Mai „Bamidbor", 4. Buch Mose, Kap. 1
30. Mai „Nosau", 4. Buch Mose, Kap. 4, 21
6. Juni „Behalaussecho" 4. Buch Mose, Kap. 8 ff
13. Juni „Schelach lecho" 4. Buch Mose, Kap. 13 ff
Freitagabend-Ansprache: 22. Mai
Schrifterklärungen: 6. und 13. Juni
Sabbat-Jugendfeier (Oneg-Schabbat) 23. Mai und 13. Juni
Neumondsweihe: 13. Juni
Neumond (Tammus) 20. und 21. Juni
wochentags früh 7.15 Uhr
abends 7 Uhr

Aus unserer Wohlfahrtsarbeit:

Es ist Pflicht jedes Mitgliedes der jüdischen Gemeinschaft, die Marken für die blaue Beitragskarte für „Hilfe und Aufbau" zu erwerben. Neuaufbau der jüdischen Schule, Auswanderungshilfe, Berufsumschichtung, Altersversorgung bilden die neuen, zusätzlichen Aufgaben der jüdischen Gemeinden. Ohne die blaue Karte für Hilfe und Aufbau in der Hand aller Juden unserer Stadt und im Bezirk können diese Aufgaben nicht bewältigt werden.

Die Ausgabestelle der „Blauen Karte" befindet sich auf dem Büro der Arbeits-Zentrale der jüd. Wohlfahrtsvereinigungen, Michelsberg 28 (Tel. 23814).

Aus unserer Bildungsarbeit

Jüdischer Kulturbund Wiesbaden.

Nach Beendigung der diesjährigen Spielzeit soll hiermit ein Rückblick über die Darbietungen des letzten Winters gegeben werden. Er beweist, daß auch in Wiesbaden auf kulturellem Gebiet Vortreffliches geleistet wurde. Insgesamt fanden neun Abonnementsabende und ein zugleich für die Jüd. Winterhilfe bestimmtes großes Sonderkonzert statt. Wie in den letzten Jahren hatte die Leitung ihr besonderes Augenmerk darauf gerichtet, sich auf den verschiedensten kulturellen Gebieten zu betätigen und dazu die bedeutendsten jüd. Künstler der Gegenwart heranzuziehen. So fanden neben bedeutsamen Konzerten aller Art wissenschaftliche Vorträge und Rezitationsabende statt.

Als erster Redner brachte Prof. Dr. Franz Landsberger mit ausgezeichneten Lichtbildern die Kunst eines Max Liebermann in beste Erinnerung.

Dr. Anneliese Landau sprach über „Ungetanzte Tänze" und wußte in ihrer bekannten liebenswürdigen und geistvollen Art — am Flügel bestens durch Wolfgang Rosé unterstützt — ihre Hörer zu fesseln.

Als Rezitatorinnen jüd. Werke begeisterten Edith Herrnstadt-Oettingen, sowie die einheimische, allseits geschäzte Vortragskünstlerin Lotte Levy-Baer. Beide ernteten wie überall reichen Beifall.

In vier großen Vokal- und Instrumentalkonzerten gaben die Sängerinnen Paula Salomon (Lindberg) und Erika Samson (Storm), sowie die Sänger Alexander Kipnis, Wilhelm Guttmann und Hans Assenheim ihr Bestes.

Reichen Beifall erzielten mit ihren Klaviervorträgen Erika Schleyer, Josef Schwarz und Professor Michael Wittels. Außerdem bewährten sich bestens als Begleiter Dr. Willy Salomon und Leo Schönbach.

Ausgezeichnet gefiel auch in Wiesbaden die anmutige Beatrice Freudenthal-Waghalter mit ihrer schönen Auswahl von „Bunten und jüdischen Liedern".

Begeisterter Beifall wurde dem von seinem Vater Josef Schwarz aufs Beste unterstützten Geiger Boris Schwarz zuteil.

Ein „Wiesbadener Abend" bildete den würdigen Abschluß der diesjährigen Veranstaltungen. Er vereinigte sämtliche einheimischen Künstler. Hertha Hirsch-Bramssen's Sopran brachte mit großem Erfolg Werke von Mendelssohn, Bizet und Hugo Wolf zu Gehör. Die bekannte Pianistin Erika Schleyer bewies am Flügel, daß sie auch als Begleiterin Bestes zu geben vermag. Lotte Levy-Baer brachte ernste und heitere Rezitationen jüd. Autoren mit gewohnter Bravour, die Beifallsstürme auslösten. Der heitere Teil des Abends wurde im übrigen von der Frankfurter Koloratursoubrette Edith Eisenheimer (Elmer) verschönt, die durch Stimme, Charme und bühnengewandten Vortrag ausgezeichneten Erfolg buchen konnte. Ihr vortrefflicher Begleiter, der Wiesbadener Pianist Siegfried Wohlgemuth, verstand es mit seltener Musikalität, sich der Sängerin anzupassen.

So kann der Jüd. Kulturbund Wiesbaden mit Befriedigung auf seine Arbeit zurückblicken und hofft, sie im kommenden Winter unter Einhaltung des hohen künstlerischen Niveaus in erweitertem Umfang forsetzen zu können.

Aus unseren Vereinen:

Die **Chewrah der Israelitischen Kultusgemeinde** macht hierdurch auf ihr traditionelles Schabouth-Lernen am Dienstag, den 26. Mai ds. Js., abends 9 Uhr, im Gemeindesaal, Michelsberg 28, aufmerksam. Gleichzeitig sei hingewiesen auf die am kommenden Mittwoch, den 20. Mai ds. Js., abends 8.30 Uhr, stattfindende Generalversammlung, im Gemeindesaal, Michelsberg 28 (s. Inserat).

Alle Gemeindemitglieder, die bereit sind, den letzten Liebesdienst an Toten zu versehen (Taharo, Teilnahme an der Bestattung usw.), werden gebeten, umgehend ihre Adressen Herrn Julius Stern, Schlichterstr. 11 oder Herrn Ferd. Haas, Mainzer Str. 60, mitzuteilen.

Gleichzeitig gibt die Chewrah Kenntnis von einer Neueinrichtung, die sie aus besonderen Gründen für ihre Mitglieder jetzt getroffen hat. Sie ist in jedem Trauerfall auf Wunsch der Hinterbliebenen bereit, durch Rundschreiben den Termin der Beerdigung allen Chewramitgliedern rechtzeitig mitzuteilen.

Die Mitgliedschaft wird durch einen Jahresbeitrag von Mk. 6.— erworben. Anmeldungen erbeten an die Herren Julius Stern oder Ferdinand Haas.

Der **Israelitische Unterstützungsverein** bestellte in seiner letzten Generalversammlung zu seinem ersten Vorsitzenden Herrn Arthur Straus. Weitere Mitglieder des Vorstandes sind: Rabb. Dr. Lazarus, RA. Dr. Morgenthau, Herr Joseph Simon, Herr Fritz Steckelmacher.

Der Vorstand des **Israel. Waisenunterstützungsvereins** besteht seit seiner letzten Generalversammlung aus: Rabb. Dr. Lazarus als Vorsitzenden, sowie den Herren Joseph Heymann, Dr. med. Hirsch, Dr. Morgenthau, Herrn Joseph Simon und Frau Erna Selig.

Das **Israelitische Schwesternheim** hat ebenfalls soeben seinen Vorstand neu gewählt. Er besteht aus Herrn RA. Arnold Kahn als Vorsitzenden, Frau Marg. Goldstein als stellvertret. Vorsitzenden, Herrn Dr. med. Fackenheim sowie sechs Beisitzern.

Die **Vereinigung jüdischer Frauen** beschloß in ihrer diesjährigen Generalversammlung die Wiederwahl des Vorstandes. Anstelle der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Frau Carry Rosenthal und Frau Vera Meyer wurden Frau Erna Präger und Frau Else Simon neu hinzugewählt. Erste Vorsitzende blieb Frau Luise Marxheimer.





Als Rezitatorinnen jüd. Werke begeisterten Edith Herrnstadt-Oettingen, sowie die einheimische, allseits geschätzte Vortragskünstlerin Lotte Levy-Baer. Beide ernteten wie überall reichen Beifall.

In vier großen Vokal- und Instrumentalkonzerten gaben die Sängerinnen Paula Salomon (Lindberg) und Erika Samson (Storm), sowie die Sänger Alexander Kipnis, Wilhelm Guttmann und Hans Assenheim ihr Bestes.

Reichen Beifall erzielten mit ihren Klaviervorträgen Erika Schleyer, Josef Schwarz und Professor Michael Wittels. Außerdem bewährten sich bestens als Begleiter Dr. Willy Salomon und Leo Schönbach.

Ausgezeichnet gefiel auch in Wiesbaden die anmutige Beatrice Freudenthal-Waghalter mit ihrer schönen Auswahl von „Bunten und jüdischen Liedern".

Begeisterter Beifall wurde dem von seinem Vater Josef Schwarz aufs Beste unterstützten Geiger Boris Schwarz zuteil.

Ein „Wiesbadener Abend" bildete den würdigen Abschluß der diesjährigen Veranstaltungen. Er vereinigte sämtliche einheimischen Künstler. Hertha Hirsch-Bramssen's Sopran brachte mit großem Erfolg Werke von Mendelssohn, Bizet und Hugo Wolf zu Gehör. Die bekannte Pianistin Erika Schleyer bewies am Flügel, daß sie auch als Begleiterin Bestes zu geben vermag. Lotte Levy-Baer brachte ernste und heitere Rezitationen jüd. Autoren mit gewohnter Bravour, die Beifallsstürme auslösten. Der heitere Teil des Abends wurde im übrigen von der Frankfurter Koloratursoubrette Edith Eisenheimer (Elmer) verschönt, die durch Stimme, Charme und bühnengewandten Vortrag ausgezeichneten Erfolg buchen konnte. Ihr vortrefflicher Begleiter, der Wiesbadener Pianist Siegfried Wohlgemuth, verstand es mit seltener Musikalität, sich der Sängerin anzupassen.

So kann der Jüd. Kulturbund Wiesbaden mit Befriedigung auf seine Arbeit zurückblicken und hofft, sie im kommenden Winter unter Einhaltung des hohen künstlerischen Niveaus in erweitertem Umfang forsetzen zu können.

Aus unseren Vereinen:

Die **Chewrah der Israelitischen Kultusgemeinde** macht hierdurch auf ihr traditionelles Schabouth-Lernen am Dienstag, den 26. Mai ds. Js., abends 9 Uhr, im Gemeindesaal, Michelsberg 28, aufmerksam. Gleichzeitig sei hingewiesen auf die am kommenden Mittwoch, den 20. Mai ds. Js., abends 8.30 Uhr, stattfindende Generalversammlung, im Gemeindesaal, Michelsberg 28 (s. Inserat).

Alle Gemeindemitglieder, die bereit sind, den letzten Liebesdienst an Toten zu versehen (Taharo, Teilnahme an der Bestattung usw.), werden gebeten, umgehend ihre Adressen Herrn Julius Stern, Schlichterstr. 11 oder Herrn Ferd. Haas, Mainzer Str. 60, mitzuteilen.

Gleichzeitig gibt die Chewrah Kenntnis von einer Neueinrichtung, die sie aus besonderen Gründen für ihre Mitglieder jetzt getroffen hat. Sie ist in jedem Trauerfall auf Wunsch der Hinterbliebenen bereit, durch Rundschreiben den Termin der Beerdigung allen Chewramitgliedern rechtzeitig mitzuteilen.

Die Mitgliedschaft wird durch einen Jahresbeitrag von Mk. 6.— erworben. Anmeldungen erbeten an die Herren Julius Stern oder Ferdinand Haas.

Der **Israelitische Unterstützungsverein** bestellte in seiner letzten Generalversammlung zu seinem ersten Vorsitzenden Herrn Arthur Straus. Weitere Mitglieder des Vorstandes sind: Rabb. Dr. Lazarus, RA. Dr. Morgenthau, Herr Joseph Simon, Herr Fritz Steckelmacher.

Der Vorstand des **Israel. Waisenunterstützungsvereins** besteht seit seiner letzten Generalversammlung aus: Rabb. Dr. Lazarus als Vorsitzenden, sowie den Herren Joseph Heymann, Dr. med. Hirsch, Dr. Morgenthau, Herrn Joseph Simon und Frau Erna Selig.

Das **Israelitische Schwesternheim** hat ebenfalls soeben seinen Vorstand neu gewählt. Er besteht aus Herrn RA. Arnold Kahn als Vorsitzenden, Frau Marg. Goldstein als stellvertret. Vorsitzenden, Herrn Dr. med. Fackenheim sowie sechs Beisitzern.

Die **Vereinigung jüdischer Frauen** beschloß in ihrer diesjährigen Generalversammlung die Wiederwahl des Vorstandes. Anstelle der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Frau Carry Rosenthal und Frau Vera Meyer wurden Frau Erna Präger und Frau Else Simon neu hinzugewählt. Erste Vorsitzende blieb Frau Luise Marxheimer.

Netter, Herz & Heimerdinger

WIESBADEN — *Wilhelmstraße 38*
BADEN-BADEN — *Promenade 18*

Juwelen . Silbergeräte . Bestedkausstattungen
Uhren

Modernisieren alter Schmuckstücke in unseren eigenen Werkstätten

---

S. WOLFF jr.

Das älteste und leistungsfähige Spezialhaus für vorteilhafte

Herren- und Knabenkleidung

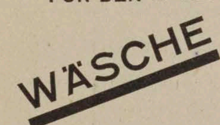
MAINZ, Ecke Schusterstr. 23

Die **Frühjahrs-Kleidung** von



Tonangebend und preiswert

FÜR DEN **FRÜHLING!**



FÜR DAMEN HERREN KINDER

BADEMÄNTEL, TISCH- UND GARTENDECKEN

HAMBURGER & WEYL
WIESBADEN

ERSTLINGS-BEKLEIDUNG

Modische Neuheiten

preiswert und gut

Thea Kahn Adolfsallee 30 part. Telefon 27116

Gürtel	Handschuhe für Damen und Herrn
Schließen	Schals
Nadeln	Handtaschen
Clips	Weiße und farbige Garnituren
Knöpfe	Stoffe in Wolle und Seide

Schöne

Kinder-Kleidung

sowie sämtliche Unterkleidung u. Strümpfe für Damen u. Herrn

Gebrüder Baum

Webergasse 6

Chewra

der Israelitisch. Kultusgemeinde

Mittwoch, den 20. Mai, 20.30 Uhr,
Michelsberg 28

General-Versammlung

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht
2. Kassenbericht
3. Entlastung des Vorstandes und Kassierers
4. Neuwahl des Vorstandes

Dienstag, den 26. Mai,
Michelsberg 28

Schabuoth-Lernen

Zu beiden Veranstaltungen laden wir **unsere Mitglieder** herzlich ein.

Der Vorstand

Steppdecken

eigene Anfertigung
Kunstseid.-Damast
24.00 19.50 17.50 14.50 12.75
mit weißer Schafwolle
42.- 39.50 33.50 30.-

Daunendecken
eig. Anfertig., Kunstseiden-Damast
65.- 80.- 57.-
48.- 45.-

Buchdahl

Kirchgasse, Ecke Friedrichstr.

Ich habe meine ärztliche Tätigkeit wieder aufgenommen

Dr. Paula Selig

Luisenstraße 46[1], Tel. 27484

J. SAAL

Feine Herren-Schneiderei
Kirchgasse 46, 2

empfiehlt sich nach 38jähriger Tätigkeit bei der Fa. Vollmer als **erstklass. Maßschneider.**

Engl. Stoffe aus garantiert rein. neuer Wolle; p. Meter ab 20 Mk.

Holzmann & Co.

Immobilien
Hausverwaltungen
Wohnungs-Nachweis

Adelheidstr. 18, Tel. 22827

Zurück!

Dr. Springer

Zahnarzt

Webergasse 4, Telef. 25853

Jakob Zimmermann

Spenglermeister und Installateur
Schiersteiner Str. 12, Tel. 24820

Behördl. konz. Install. für Gas, Wasser und sanitäre Anlagen

● **Bau-Spenglerei**

Reparatur. all. Art. Prompte und reelle Bedienung. Kostenvoranschl. kostenlos

---

Verzogen nach

Neugasse 23

Ecke Marktstrasse
im Hause Hamburger & Weyl

F. Lichtenstein

Dentist staatl. gepr.
Alle Kassen

Pension Mannheimer
Schwalbacher Str. 47

Gut bürgerl. Mittagstisch

Bestellungen außer dem Hause werden prompt ausgeführt

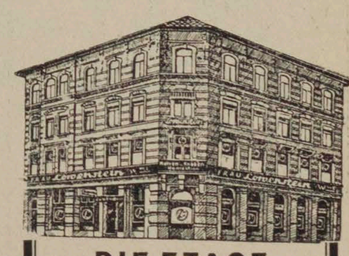
PENSION SCHWARZ

Schillerplatz 2[1], Telef. 24976

Mittag- und Abendtisch

Zeitgemäße Preise

Daselbst ist per 1. Juni **ein Zimmer mit allem Komf. zu verm.**



DIE ETAGE

ist seit Jahrzehnten die beliebte und zuverlässige Einkaufsstätte für HERREN- und KNABEN-KLEIDUNG. Ein unverbindlicher Besuch wird Sie von den großen Vorteilen hinsichtlich Qualität und Preiswürdigkeit überzeugen.

LÖWENSTEIN

Mainz, Bahnhofstraße 13 I.

Ab 1. Juni nehme ich meine Praxis in

Wiesbaden, Grabenstr. 34

wieder auf.

Schonende Behandlung, mäßige Preise

Dentist Jos. Schiffer

Rothschild

Gegr. 1907

Wellritzstraße 20

Berufskleidung
Herren- u. Knab.-Hosen in jeder Art
Lederjacken
Regenmäntel
Herren-Wäsche usw.

Damenhüte

auch umänd. u. umform. stets nach neuesten Mod. von Mk. **1.50** *an*

Rosel Kahn *Taunusstraße 23, 2*

Foto-Samson Inhaber: **Hugo Strauß Kirchgasse 44** • **Amateurarbeiten • Paßbilder • Portraits • Vergrößerungen**



Seit 1882

Herren-, Knaben- und Sport-Kleidung

*

Feine Maßschneiderei

*

Herren-Hüte, Mode- und Wäsche-Artikel

*

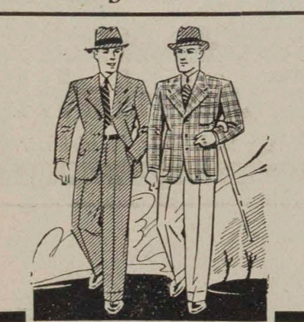
Ausrüstungen für Palästina und Übersee

CARSCH

Frankfurt am Main
Zeil Ecke Liebfrauenstr.

Krankenversicherung

Günst. Tarife! Größte Erstattg.!
Familie 4 Köpfe = RM 7.10 pro Monat
Neuaufnahmen Auskft. durch **B. Fürst**
Ummeldungen Schlichterstraße 11



Es wird Sommer meine Herren!

Moderne, kleidsame preiswerte Kleidung finden Sie im

Konfektionshaus



MAINZ
Schuster-, Ecke Christophstr.

Medizinal-Drogerie „Sanitas"
Inh.: Hildegard Blender, Mauritiusstr. 5
Lieferung frei Haus! Telefon 22115

Neueste
Kleider und Mäntel
auch in billigen Preislagen!

J. BACHARACH
4 Webergasse 4

Haus der Geschenke
Max Hirsch
Wilhelmstraße 18

Ausstattungs-Wäsche · Anzugstoffe
Herren-Hemden nach Maß

in nur erstkl. Qualitäten empfiehlt das seit 50 Jahren *bestehende Manufaktur- und Weißwarengeschäft von*

M. Rosenthal · Wiesbaden-Biebrich
18 Horst-Wessel-Str. 18, jetzt in der Etage · Tel. 61739
NB. Auf Wunsch persönlicher Besuch

Seit 30 Jahren

Weltreisebureau Rettenmayer G.m.b.H.
(jetziger Inhaber Siegmund Kaufmann)
Langgasse 47, Telefon 27242
(im Hotel Schwarzer Bock)

Generalvertretung der bekanntesten Übersee-Schifffahrtsgesellsch. und Palästina-Linien

Gesellschaftsfahrten, Pauschalreisen, Überseereisen nach all. Erdteilen. Palästina-Reisen.
Fahrkarten und Bettkarten zu amtlichen Preisen. Kreditbriefe. Hotelgutscheine

Indiv. u. diskr. Beratung i. allen Auswanderungsfragen
Auf Wunsch unverbindlicher Besuch

Schuhe für Jedermann
in bekannt großer Auswahl gut und preiswert
Schuhhaus Drachmann
Neugasse 22
Sonderabteilung in Orthopädisch
Marke „Semca Sana", eine Wohltat für jeden Fuß

Arthur Zytnick Wiesbaden, **Taunusstr. 9**
Telefon 25170
Stets **Gelegenheitskäufe aus Privatbesitz**
in Brillanten, Gold- und Silberwaren aller Art und Antiquitäten zu sehr billigen Preisen.

Großes Lager in **Damentaschen**
Koffer in jed. Größe u. Preislage
Neu aufgenommen **Schrankkoffer**
L. Sandel
Langgasse 5



HOTEL RESTAURANT
„Kronprinz"
Das bevorzugteste Haus. Säle zur Abhaltung von Festlichkeiten in allen Größen
Bes. R. Rückersberg . Telefon: 27658

Damen-Wäsche
Ausstattungs-Wäsche
Herren-Hemden nach Maß

Nass. Leinen-Industrie
J. M. Baum Nachf., **Langgasse 6**
Gegr. 1840

Haus- und Küchengeräte
Glas, Porzellan, Emaille, Aluminium etc.
preiswert und Qualität bei
Siegfried Kahn Kaufhaus d. Westens
Haus- und Küchengeräte **Wellritzstr. 45**
Telefon 24392

Optiker Müller
(Inh.: M. Horn) **Optische Artikel aller Art**

Photo-Horn
(Inh.: D. Horn) **Amateur-Arbeiten**
Photo-Apparate
Langgasse 45, Fernruf 22184

Reinstein
Feine Herren-Modeartikel ● Langgasse 7
Aparte Frühjahrs-Neuheiten in all. Preislag.

Wenn von schönen Damen-Hüten die Rede ist, denkt an
ULLMANN



Elegante u. billige Schuhe finden Sie bei **Schuh-Sandel**
Alleinverkauf der bekannt. Herz-Schuhe
Langgasse 28 und Kirchgasse 60
Riesenauswahl in Kinderschuhen aller Art: Marke
ADA-ADA
und Elefanten-Marke
Besonders reichhalt. Lager in orthopäd. Schuhen